

LIEBEVOLL RENOVIERT / Stift Zwettler machten aus ihrer Mariengrotte ein kleines Juwel.

Mariengrotte lädt zur Besinnung ein

STIFT ZWETTL / Seit Menschengedenken besteht in Stift Zwettl in der Nähe des „Binderhofes“ am Pötzlesersteig eine etwas verborgen gelegene Mariengrotte, die zwar früher von einigen Stift Zwettler Frauen immer betreut und geschmückt wurde, in den letzten Jahren jedoch zusehends in Vergessenheit geriet und über kurz oder lang dem Verfall preisgegeben gewesen wäre.

Der Arbeitskreis „Friedhof“, welcher sich in Zusammenarbeit mit den Seelsorgern, Pfarrer P. Gregor Bichl und Kaplan P. Petrus Gratzl, in Zukunft auch um die „verwaisten“ Marterl und Bildstöcke in der Pfarre intensiv kümmern will, sah in diesem Fall dringenden Handlungsbedarf.

Arbeitskreis-Vorsitzender An-

ton Krapfenbauer nahm sich als gelernter Maurer der Sache an und renovierte mit Hilfe von Franz Gretzel sowohl die eigentliche Natursteingrotte als auch den vorhandenen steinernen Altartisch.

Weiters wurde von den beiden - zur Freude von Kriegsoffer- und Behindertenverband-Bezirksoobmann Franz Groschan sowie seinem Stellvertreter Manfred Bretterbauer - vor der Gedenkstätte ein barrierefreier Platz geschaffen, sodass auch Rollstuhlfahrer die Grotte besuchen können.

Die Krönung der Sanierungsarbeiten war die von P. Stefan Holzhauser vorgenommene Restaurierung der Marienstatue, die nun zur Besinnung einlädt.



Der Obmann des Pfarrarbeitskreises „Friedhof“, Anton Krapfenbauer, restaurierte unter tatkräftiger Mithilfe von Franz Gretzel und P. Stefan im Einvernehmen mit Pfarrer P. Gregor Bichl die in Vergessenheit geratene Mariengrotte beim „Kammertor“ in Stift Zwettl. Dass der Platz davor auch barrierefrei gemacht wurde, darüber freuen sich besonders der KBV-Obmann Franz Groschan (r.) und sein Stellvertreter Manfred Bretterbauer (l.).

FOTO: PÖLL